



MAN Roland FÜNF ROLLEN FÜR LEYKAM LET'S PRINT

Nach einem Großbrand am 15. November 2006 bei der österreichischen Leykam Let's Print-Gruppe am Standort Neudörfel vertraut der Vorstand in Graz erneut der MAN Roland-Technologie: Fünf Rollenoffsetmaschinen wurden im Dezember 2006 bei MAN Roland geordert. Der Großbrand bei Leykam Let's Print brach im Zuge von Reparaturarbeiten an einer der sieben Maschinen aus. Der entstandene Schaden in Höhe von rund 60 Mio. € ist jedoch über Versicherungen abgedeckt. Obwohl bereits einen Tag nach der Katastrophe zwei LITHOMAN-Anlagen den Betrieb wieder aufnehmen konnten, führte der Brandschaden durch die Zerstörung von fünf Maschinen zu einer Reduktion der Druckkapazität von rund 20%. Der Großteil des Produktionsausfalls konnte durch Kollegenbetriebe sowie eine erhöhte Beschäftigung an den restlichen drei Druckstandorten kompensiert werden. Ein umfangreiches Investitionsprogramm ist indes beschlossen und beinhaltet neben den fünf MAN Roland-Maschinen auch den Wiederaufbau der großteils abgebrannten Druckmaschinenhalle. Die Inbetriebnahme der ersten neuen Rollenoffsetmaschine ist für September 2007 geplant. Die Partnerschaft zwischen MAN Roland und Leykam sowie die positiven Erfahrungen mit dem Betrieb der High-Volume-Maschinen waren entscheidend für die Investition in vier LITHOMAN- und eine ROTOMAN-Anlage entschied. Es handelt sich hierbei um den größten europäischen Illustrations-Rollenauftrag der letzten zehn Jahre. ▶ www.man-roland.de

Canon ERFOLGREICHER START FÜR IMAGEPRESS C1

Die Verkaufszahlen der imagePRESS C1 übertreffen die Erwartungen von Canon: Mehr als 100 Bestellungen seien seit dem Beginn der Auslieferung an Kunden im November 2006 allein in Deutschland eingegangen. Die imagePRESS C1 druckt 14 Seiten pro Minute bei einer Auflösung von 1.200 dpi. ▶ www.canon.de

Plagiate SCHUTZ VOR MARKENPIRATERIE

Gefälscht wird heute alles: Kosmetik, Luxusgüter, Medikamente oder Autoersatzteile. Allein in der Informationstechnologie ist jedes zehnte Softwareprodukt gefälscht und kostet über 100.000 Arbeitsplätze. Der gesamtwirtschaftliche Schaden liegt weltweit bei 300 bis 400 Mrd. € pro Jahr, davon 25 Mrd. € allein in Deutschland. Nicht zu ermessen ist der persönliche Schaden von Menschen, wenn diese falsche Medikamente einnehmen. Daher ist gerade in der Pharmaindustrie das Thema Plagiatschutz sehr wichtig, besonders wenn die Produkte für den Export bestimmt sind (siehe auch den separaten Beitrag »Plagiatschutz«).

Josef Foellmer GmbH NEUER KATALOG 2007

Beim graphischen Maschinen- und Apparatebauer Josef Foellmer GmbH, dem Spezialisten für die Weiterverarbeitung, liegt der Katalog 2007 einschließlich neuer Preisliste vor. Die Unterlagen können kostenlos angefordert werden. ▶ foellmer@foellmer.com

Schießl investiert MODERNE 24-SEITEN ROLLE

Die süddeutsche Druckerei Schießl & Co. GmbH in Königsbrunn installierte Ende 2006 eine 24-Seiten Rollenoffsetmaschine der Firma zirkon und setzte hiermit ihre langjährige Zusammenarbeit mit der Leipziger Firma fort. Die Maschine im liegenden Format mit einer Abschnittslänge von 452 mm und einer maximalen Bahnbreite von 965 mm und doppelten Zylinderumfang ermöglicht eine Vielzahl von A4-Produkten von 8, 16, 12 oder 24 Seiten. Leimeinrichtung, ein Speedliner-Heftsystem und Wendestangen erweitern die Produktvielfalt. ▶ www.zirkon-print.com

Kalender aus einem einzigen Bogen: Lösung für die Inlineproduktion

Herzog + Heymann ermöglicht Variantenreichtum mit bestehender Technik

Von Matthias Siegel

Die Vielzahl der Kalender, ihre Arten und Formen sowie deren Herstellung ist ein weites Feld. Das ist auch der Grund, warum Betriebe auf die Kalenderfertigung spezialisiert sind und dafür unterschiedlichste Maschinen zum Einsatz kommen.

Doch Kalender lassen sich auch mit vorhandener Technik herstellen. Herzog + Heymann bietet als Spezialist für Sonderlösungen sowie von Spezial-Falzmaschinen Lösungen zur Inline-Kalender-Produktion. Bei der Planung, Konstruktion und Ausführung derartiger Inline-Anlagen gilt die Prämisse, dass keine Spezialmaschinen erforderlich werden, sondern ausschließlich mit vorhandenen Basismodulen von H+H gearbeitet werden kann: damit Betriebe, die für andere Applikationen bereits verschiedene Module im Einsatz haben, ihre Maschinen durch andere Zusammenstellung und mit Ergänzungsaggregaten auch für die Inline-Kalender-Produktion umrüsten können.

Beispiel für eine derartige Inline-Produktion ist die Fertigung eines 32-seitigen Kalenders. Der komplette Kalender wird nur aus einem einzigen Druckbogen in einem Arbeitsgang als Doppelnutzen hergestellt, hat perforierte Monatsblätter und besitzt auf der Rückseite Magnetplättchen, mit denen der Kalender variabel angebracht werden kann. Die Inline-Anlage setzt sich aus Anleger, drei Falzwerken, Schneidwerk, zwei Stanzmaschinen, Transportsystem mit



Rundstapelanleger R 530 mit Schneid- und Falzwerk.

Aufspendeaggregat und einer Auslage zusammen. Die gedruckten Bogen werden über einen Rundstapelanleger dem Schneidwerk zugeführt. Dort wird an definierten Stellen die Abreißperforation der Kalenderblätter über Taktperforationsköpfe angebracht. Über Kaltleimdüsen werden je zwei Leimspuren von oben und unten aufgebracht, bevor der Bogen in einem M7-Falzwerk

Transportsystem 191 mit Aufspendeaggregat (oben) und Heißleimdüse auf dem Transportsystem.



dreifach zick-zack gefalzt wird. In der Überführung ist eine weitere Kaltleimdüse für eine zusätzliche Leimspur installiert. Danach wird der Bogen im Schwertfalzwerk Z2 als Kreuzbruch gefalzt. Vor dem letzten Bruch im Falzwerk wird der Bogen zur besseren Stabilisierung gekrimpt. Der nächste Schritt ist die Nutzentrennung sowie der Dreiseitenbeschnitt auf das Endformat. Dazu werden zwei Bograster-Stanzen der Baureihen BS ECO 350 sowie BS Multi 450 S plus eingesetzt. Auf einem Transportsystem wird über ein Heißleimventil ein Leimpunkt gesetzt, so dass mit dem Aufspendeaggregat Pick + Place die Magnetplättchen zur Befestigung der Kalender angeklebt werden können. Über eine Schuppenauslage werden die fertigen Kalender ausgelegt. Dies ist nur eine Möglichkeit zur Inline-Kalender-Fertigung. Seitenanzahl, Format, Form, Befestigungsmöglichkeiten etc. sind variabel und können den individuellen Erfordernissen angepasst werden.

▶ www.herzog-heyman.com



Binderhaus FALZMASCHINE UND KLEBBINDER

Aus dem bewährten Baumfalzmaschinenprogramm bietet Binderhaus die modulare Flexifold, eine automatische Taschenfalzmaschine, die Offset- und Digitaldrucke bis zu 35 cm x 50 cm verarbeitet. Der Saug-Blasanleger zieht die Bogen markierungsfrei vom Stapel ab. Automatisiert ist die Einstellung von Falzart, Bogenweiche und Fangrolle. Die Flexifold lässt sich durch einen Flachstapelanleger und ein zweites Falzwerk erweitern. Insgesamt sind vier Falzbrüche möglich, entweder parallel oder im Kreuzbruch. Serienmäßig sind Auftragspeicher, variable Geschwindigkeit sowie Perforations- und Rillwerkzeuge.

Neu ist auch der Klebbinder Baumbinder 200. Er eignet sich speziell für Digitaldruck und gestrichene Papiere. Hierfür tauscht man den Heißeimtank gegen ein Leimbecken für Kaltleim. Fräse und Kerbmesser bearbeiten den Rücken fachgerecht. Auch Umschläge bis etwa 350g werden zufriedenstellend um den Buchblock gelegt. Rüttler und Dunstabsaugung sind als Zubehör verfügbar. Die Geschwindigkeit liegt bei 200 mechanischen Takten pro Stunde.

➤ www.binderhaus.com

Kalenderschau 2007 SILBER FÜR HEIDELBERG- KALENDER

Bei der 57. Internationalen Kalenderschau in Stuttgart erhielt der Kalender 2007 der Heidelberger Druckmaschinen AG »Die Welt der Veredelungen« eine Auszeichnung in Silber. 1.094 Kalender aus elf Ländern wurden eingereicht, 951 aus Deutschland. Das Prädikat Gold wurde insgesamt sechsmal, Silber 18-mal und Bronze 32-mal vergeben.

Der Kalender von Heidelberg zeigt die Vielgestaltigkeit von Blüten und Blättern und wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Pflanzenwissenschaften in Heidelberg, dem Fotodesigner Richard Fischer und der cct:Werbeagentur realisiert. Ziel war es, durch den Einsatz von Veredelungstechniken verblüffende Ergebnisse zu erzielen. So wurden die Blätter neben dem CMYK-Druck zusätzlich mit Spezialeffekten versehen: Spotlackierung mit Glanzlack, Mattlack, Iridinsilber oder MFX-Silber (zur Unterstützung von Blatt oder Blüte), Softtouch-Lack oder geprägte Pflanzenteile. Der Einsatz von Seidenmattlack oder goldener Kaltfolie stellt die Pflanzen natürlich dar. Gedruckt wurde der Kalender auf glänzendem Kunstdruckpapier 250 g/m² in einer Auflage von 10.000 Stück auf einer Speedmaster CD 102. Die Druckplatten wurden auf einem Suprasetter CtP-System erstellt. Die Prägungen erfolgten über eine Bogenstanze Dymatrix 106.

➤ www.heidelberg.com

KBA-Kalender 2007 TRAUMLAND 2007 IN HYBRID-VEREDELUNG

»Traumland 2007« heißt der hochwertig veredelte KBA-Kalender. Dafür hat KBA alle Register möglicher Inline-Veredelungen im Hybridverfahren gezogen. Die farbenfrohen Monatsblätter mit neuen Bildern des österreichisch-deutschen Künstlers Horst Kordes lassen die Motive förmlich »von der Wand« leuchten. Einen im Hybridverfahren hergestellten Kalender mit Bildern von Horst Kordes gab es schon einmal vor zwei Jahren. Vergleicht man diesen mit dem für 2007, kann man gut erkennen, wie rasant sich das Verfahren innerhalb kurzer Zeit weiterentwickelt hat. Und hinsichtlich der Veredelung wurde gegenüber den KBA-Kalendern der vergangenen Jahre »noch eins draufgesetzt«.

In einem ersten Druckgang erhielten alle Kalenderblätter eine Lackierung mit Dispersions-Mattlack auf der Bogenrückseite, um das Papier zu stabilisieren und zu vermeiden, dass sich die einzelnen Blätter beim Ausgang rollen oder wellen. Denn dieser Qualitätsmangel vieler gut gedruckter Kalender würde unabhängig von der Wahl der Laufrichtung bei entsprechender Lackierung nur einer Bogenseite über kurz oder lang zwangsläufig eintreten. Im zweiten Druckgang wurde über Nyloflex-Platten ein Gold-Metallurlack auf die Bogenvorderseite aufgebracht. Danach erfolgte der Druck des Fonts sowie der Bildmotive mit Hybridfarben über den Metallurlack. Mit mineralölbasierendem Drucklack und anschließender UV-Flächenlackierung erhielten die Bildmotive die für das Hybrid-Verfahren typischen Matt-/Glanzeffekte. Um den Farben zusätzliche Leuchtkraft zu verleihen, kam das ECP-System von Petzold Concept zum Einsatz. Neben dem Metallurgold und der Matt-/Glanzlackierung ermöglicht die damit verbundene Farbraumerweiterung eine besondere Brillanz der Abbildungen. Gedruckt wurde der Kalender im KBA-Versuchszentrum in Radebeul auf einer Rapida 105 mit sechs Farbwerken und Doppellack-Ausstattung. Der Kalender hat 14 Blätter im Format 48,5 cm x 69,5 cm und wurde in einer ebenfalls aufwendig veredelten Wellpappen-Verpackung geliefert.

Der Maler Horst Kordes wurde 1958 in Österreich geboren. Im Alter von 17 Jahren lernte er Friedensreich Hundertwasser kennen, durch dessen Kunst sein späteres Schaffen geprägt wurde. Nach Studienreisen durch Frankreich, Italien und Deutschland fand Kordes in Düsseldorf seine künstlerische Heimstatt.

➤ www.kba-print.de

Das Standardwerk für Grafik
und PrePress:



3

PDF/X und Colormangement

Ein Handbuch für die
perfekte Erstellung
von Druckdaten

...„es gibt keine Veröffentlichung, die so anschaulich, präzise und auf das Wesentliche konzentriert diese wichtigen Themen der Vorstufe beschreibt“... Eike Hagemann, Ausbildungsleiter am BBZ 2 in Saarbrücken.

116 Seiten
PrePress-Fachwissen
KOSTENLOS
zum Download!

Know-how- Tour 2007

» Das Schulungspaket für
Werbung, Design, PrePress

» Colormangement, PDF/X
und InDesign CS2

» 33 Termine in Hamburg,
Braunschweig, Berlin, Köln,
Düsseldorf, Frankfurt/M,
Stuttgart und München

» Schulungstermine, Inhalte,
Preise, Referenzen und Re-
zensionen finden Sie auf
unserer Webseite:

www.cleverprinting.de

cleverprinting



Bosch-Druck DAS HALBES DUTZEND IST VOLL

Das halbe Dutzend ist voll: Bosch-Druck aus Ergolding bei Landschut braucht Platz für seine mittlerweile sechs Digitaldruckanlagen und nimmt ein 1.600 m² großes Digitaldruckzentrum in Betrieb. Mit vier Bogen- und zwei Rollenmaschinen, einschließlich der neuen HP Indigo press 5000 mit sechs Farben und einer HP Indigo press w3250 mit fünf Farben, zählt Bosch-Druck zu den größten und am schnellsten wachsenden Digitaldruckdienstleistern in Europa. Die seit mehr als 90 Jahren bestehende Druckerei mit 190 Mitarbeitern ist klassisch ausgerichtet auf den Akzidenzdruck und Bogenoffset. Seit dem Einstieg in den Digitaldruck 2001 macht



das Unternehmen mit rasanten Steigerungsraten von sich reden. Rund ein Fünftel der Gesamtleistung entfällt zwischenzeitlich auf den Digitaldruck. Auf den HP Indigo-Anlagen entstehen Werbemittel und Akzidenzen, Zeitschriften, Kundenmagazine, Bücher, Kataloge und Handbücher für Kunden aus der Großindustrie, der Verlags- und Agenturszene sowie seit kurzem individualisierte Fotokalender und Bildkalender für Privatkunden.

➤ www.hp.com/de ➤ www.bosch-druck.de

MAN Roland ERFOLGREICH IN NORDAMERIKA

Mehrere Druckunternehmen in den USA und Kanada investierten in den letzten Monaten in MAN Roland Illustrationsrollenoffset-Maschinen des Typs ROTOMAN, um Produktionskosten niedrig und Preise wettbewerbsfähig zu halten. ➤ www.man-roland.de

Techkon NEUE FOGRA-TABELLEN UNTERSTÜTZEN

Seit Mitte Januar sind neue Fogra-Charakterisierungstabellen und ECI-Profile für die verbesserten Sollwerte der ISO 12647-2 abrufbar. Die Techkon GmbH, Königstein im Taunus, unterstützt die neuen Fogra-Tabellen in ihrer Software für die Auswertung des Ugra/Fogra-Medienkeils. Die Medienkeil-Auswertung zur Überprüfung der Farbverbindlichkeit von Digitalproofs ist in Verbindung mit den Spektral-Densitometern Techkon SpectroDens Premium (hier sind die neuen Werte auch im Messgerät implementiert) und Advanced sowie mit dem Scan-Spectrometer RS 800 möglich. Darüber hinaus wird die Aktualisierung auch in der ColorGuide-Funktion des SpectroDens Premium wirksam. Diese nützliche Funktion vergleicht einen gemessenen Lab-Farbort mit der farbmetrischen Vorgabe nach ISO 12647-2 und leitet aus der entsprechenden Farbdifferenz eine Empfehlung zur Nachregelung der Druckmaschine nach Dichtevorgaben ab. Der aktuelle und minimal erzielbare dE-Farbabstand werden angezeigt. Die jeweiligen Farbbibliotheken mit den neuen Referenzwerten stehen auf der Techkon-Internetseite kostenlos im Downloadbereich bereit.



➤ www.fogra.org ➤ www.techkon.com

KBA JEDE DRITTE MIT »ZIEHMARKENFREIE ANLAGE«

Zur drupa 2004 führte KBA das ziehmarkenfreie Sensoric Infeed System (SIS) für den Prozess der Bogenanlage vor, der den anspruchsvollen Prozess des Anlegens und Ausrichtens des Druckbogens in einer Bogenoffsetmaschine vereinfacht. Inzwischen wird jede dritte Rapida 105 mit diesem Ausstattungsmerkmal geordert. ➤ www.kba-print.de



Zanders Elefantenhaut DIE »FIFTIES« SIND WIEDER IM TREND

In den 1950er Jahren wurden viele Produkte entworfen, die heute ihre Renaissance erleben, weil sie einfach »cool, sexy und trendy« sind. Neben Clubsesseln, Nierentischen und Tütenlampen gehört nach Meinung von m-real auch das Spezialpapier Zanders Elefantenhaut zu den Designklassikern der Fünfziger Jahre. Begleitend zur Einführung des neuen Zanders Elefantenhaut office liefert die Kampagne »fifties« mit ihrem Retro-Design ein anschauliches Beispiel dafür, welche Gestaltungsmöglichkeiten mit Zanders Elefantenhaut machbar sind. Das Besondere an der Broschüre ist dabei, dass man sich zurück in die fünfziger Jahre des letzten Jahrhunderts versetzen kann. Dafür benötigt man lediglich ein Passfoto, um es hinter die vorgestanzten Köpfe zu legen. Schon sitzt man im Cadillac oder auf der Harley und kann sich so »cool und trendy« wie in den »fifties« fühlen. Für das kreative Design – egal ob klassisch oder modern – gibt es Zanders Elefantenhaut graphic in sieben Farben und diversen Flächengewichten. Mit dem neuen Zanders Elefantenhaut office hat M-real Zanders zudem ein Spezialpapier auf den Markt gebracht, das mit der für dieses Papier typischen Äderung sowie mit Inkjet- und Lasergarantie glänzt. Es ist in drei Farben und zwei Flächengewichten erhältlich.

➤ www.zanders.de
➤ www.m-real.com



Schneidersöhne-Forum EXKLUSIV-EVENT BEI KBA IN RADEBEUL

Ende November 2006 fand eines der drei diesjährigen Exklusiv-Events im Rahmen der Vortragsreihe Schneidersöhne-Forum im KBA-Kundenzentrum in Radebeul statt. Der Papierlieferant stellt mit dieser Reihe regelmäßig Highlights und aktuelle Themen der grafischen Industrie herstellerübergreifend dar. Dabei sollen Kompetenzen gebündelt und für die Anwender ein Wissensvorsprung mit hoher Praxisrelevanz geboten werden. Rund 65 Gäste kamen nach Radebeul, um sich über »Hybrid-technologie – Innovation der Veredelung« zu informieren. Am ersten Tag wurden vor allem theoretische Grundlagen vermittelt. Christoph Weinert, Schneidersöhne Deutschland, stellte Bedruckstoffe für die Lackveredelung und Hybrid-technologie vor. Ausgehend vom Prozess der Papierherstellung definierte er Voraussetzungen für erfolgreiche Bedruckstoffe und stellte Eigenschaften vor, die besonders bei der Veredelung wichtig sind, so beispielsweise die Strichbruchfestigkeit im Falz, Dimensionsstabilität, Vergilbung/Weißeverlust und Geruchsbelastigung. Das Ergebnis: Papier hat sich vom Informations- zu einem wichtigen Unterscheidungsträger gewandelt. Norbert Lenzgeiger, Eppl Druckfarben, und Joachim Frings, Vegra, erläuterten die weiteren am Prozess beteiligten Komponenten: Hybrid-Farben und Lacke zum Erzielen der unterschiedlichen Verede-

lungs-Effekte. Zum Abschluss sprach Jürgen Veil, KBA-Marketingleiter Bogenoffset, über Veredelungs-Möglichkeiten mit dem Hybrid-Verfahren inklusive der maschinentechnischen Voraussetzungen und über weitere Inline-Veredelungsschritte, die einen zusätzlichen Mehrwert bieten. Außerdem informierte er über das Konzept zur Standardisierung des Hybrid- und UV-Offsetdrucks, das kürzlich auf dem FOGRA-Symposium veröffentlicht wurde.

Im Praxisteil konnten die Fachleute aus allen Bereichen der graphischen Industrie, darunter Papierhersteller, Maschinenbauer, Werber, Verlage, Drucker und Vertreter der Lieferindustrie die unterschiedlichen Veredelungsvarianten live erleben. An einer Sechsfarben-Rapida 105 mit Lackturm und Auslageverlängerung wurden unter anderem vollflächige UV-Lackierungen, Hybrid-Effekte an unterschiedlichen Formen sowie Veredelungen mit mattem UV-Lack aus dem Druckwerk und anschließender UV-Glanzlackierung über eine Flexo-Platte gezeigt.

»Insgesamt eine gelungene Veranstaltung, bei der die Wichtigkeit der Vernetzung unterschiedlicher Bereiche der grafischen Industrie eindrucksvoll vermittelt wurde«, resümierten die Verantwortlichen bei Schneidersöhne.

➤ www.schneidersoehne.de
➤ www.kba-print.de



Polar Mohr BANKNOTENDRUCKER SETZEN AUF NEUHEIT

Bei der Herstellung hochwertiger Drucksachen kann es durch unterschiedlichen Farbauftrag, Perforationen und Prägungen zu stark unterschiedlichen Höhen innerhalb einer Schneidlage kommen. Dadurch erschwert sich das Handling, es können Probleme beim Schneiden entstehen, Schneidtoleranzen nehmen zu. Um diesen Schwierigkeiten auszuweichen, wird meist mit niedrigeren Einlagehöhen geschnitten, was die Schneidleistung sinken lässt. Mit der Option »TwinClamp« wird der Höhenunterschied kompensiert. So kann beim Schneiden von Banknoten die Einlagehöhe um bis zu 100% erhöht werden. TwinClamp sorgt beim Schneiden solcher Materialien auch für eine gleichmäßige Pressung und vermeidet Qualitätsverluste durch die erhöhte Einlagehöhe. Das gesamte Materialhandling wird stark vereinfacht (Reduktion um über 50%), was die Produktivität ebenfalls spürbar steigert. Entwickelt wurde TwinClamp gemeinsam mit der Staatsdruckerei Joh. Enschedé, Amsterdam. Dort ist seit Januar 2006 eine Polar 115 mit dieser Option im Einsatz. Und der deutliche Mehrwert hat sich bereits herumgesprochen. So liegen Bestellungen aus Japan, Großbritannien und Frankreich vor. TwinClamp kann nur mit dem Neukauf eines Schnellschneiders erworben werden.

➤ www.polar-mohr.com



Plagiatschutz HEIDELBERG KOOPERIERT

Gemeinsam mit den Papierwerken Landshut Mittler (PLM) erarbeitete die Heidelberg eine Faltschachtel, die zehn »Geheimnisse« aufweist. Die Papierwerke Landshut Mittler gehören zu den führenden Verpackungsherstellern Deutschlands und produzieren zu rund 80% für die Pharmaindustrie. Mit 170 Mitarbeitern wurde im letzten Jahr ein Umsatz von 17,5 Mio. € erwirtschaftet. Gedruckt wurde jetzt eine Faltschachtel auf einer Speedmaster CD 102, mit der PLM auf einem Pharmasymposium demonstrieren konnte, welche Möglichkeiten der Plagiatschutz heute bietet. Durch spezifische Druckverfahren, Prägung und Veränderungen am Stanzwerkzeug sowie Spezialfarben und -lacke kann PLM unterschiedlichste Merkmale wie Mikroschrift, Hologrammprägung oder CoIn Reactive Ink auf einer Faltschachtel anbringen. Erstmals zum Einsatz kommt das von Heidelberg zusammen mit Saueressig Security International (SSI) verbesserte Verfahren der Concealed Image Technology (CIT), das so genannte versteckte Bilder – Hidden Images – druckt. Mit einer speziellen Software werden in der Vorstufe gezielt Moiré-Effekte auf der Cyan- oder Magenta-Platte erzeugt. Auf der bedruckten Faltschachtel sind sie für das menschliche Auge unsichtbar. Sichtbar werden die versteckten Bilder erst durch Verwendung eines in der Frequenz angepassten Deco-

ders, beispielsweise in Form und Größe einer Scheckkarte. Diese Plastikkarte ist eine optische Linse, die unter dem richtigen Winkel und mit der richtigen Rasteranzahl das Bild sichtbar macht und damit den Moiré-Effekt positiv nutzt. In Summe entsteht so ein kosteneffektives Verfahren, mit dem Sicherheitsmerkmale und Veredelungen in einem Herstellungsprozess produziert werden können.

Bereits Ende des letzten Jahres gaben Heidelberg und SSI ihre Kooperation bekannt, um gemeinsam den Schutz vor Markenpiraterie voranzutreiben. Der erste Schritt besteht im Druck von versteckten Bildern. Hier kann jedem Kunden ein eigenes, individuelles Raster zugeordnet werden. Es können sich auch mehrere und verschiedene Raster in einem versteckten Bild überlagern, um die Sicherheit zu erhöhen. Als nächsten Schritt wird es geprägte, versteckte Bilder geben. Diese werden mit einem Prägezyliner auf bereits gedrucktem Material wie Papier, Pappe oder Plastik geprägt. Das Ergebnis ist eine sichtbare Prägung, die unsichtbare Informationen trägt, die dann wiederum mit einem entsprechenden Decoder sichtbar gemacht werden können. Eine Kombination mit gedruckten und geprägten Sicherheitselementen erhöht den Markenschutz um ein Vielfaches.

➤ www.heidelberg.com



Zeitschriften-Produktion ZWEITE DICOWEB FÜR STÄMPFLI

Aufgrund der guten Erfahrungen mit der DICO-Technologie hat sich Stämpfli Publikationen in Bern erneut für eine DICOweb von MAN Roland entschieden. Die Maschine wird im Januar 2008 in Bern installiert. Im Herbst 2003 installierte MAN Roland Augsburg bei Stämpfli die erste DICOweb Heatset-Maschine (siehe Abbildung) damals eine Weltneuheit. Peter Stämpfli: »Mit einer anderen Maschine hätten wir das erzielte Wachstum in der Produktion weder wirtschaftlich noch terminlich auffangen können.« Stämpfli Publikationen wächst in der rückläufigen grafischen Branche jährlich durchschnittlich um 4%. Peter Hubacher, Leiter Verlagsleistungen und Zeitschriften bei Stämpfli: »Mit dieser weiteren Maschine werden wir unsere führende Stellung in der Herstellung von Zeitschriften in kleineren und mittleren Auflagen ausbauen können.« Wo bei er klarstellt, dass dazu nicht nur die neue Maschine, sondern ebenso die schlanken und schnellen Abläufe und vielfältigen Dienstleistungen beitragen. Stämpfli Publikationen stellt über 100 Zeitschriftentitel im Auflagenbereich von 5.000 bis 90.000 Exemplaren her und ist damit wohl der titelstärkste Zeitschriftenhersteller der Schweiz.

Auch die neue DICOweb basiert auf der bewährten DICO-Technologie, die 16 Seiten A4 vierfarbig direkt auf den 8 Druckzylindern bebildert und nach erreichter Auflage wieder

löscht. Die zweite DICOweb wird zudem einige Weiterentwicklungen aufweisen, die aufgrund der Erfahrungen mit der Pilotmaschine vorgenommen werden. Die Bahngeschwindigkeit wird 6 m/s (neu 17.200 Bogen/h) statt bisher 3,5 m/s betragen und der Trockenofen wird der höheren Bahngeschwindigkeit angepasst. Zudem werden überarbeitete Farbwerke und adaptierte Messtechnik sowie ein Rotationsfalzapparat statt dem bisherigen Taschenfalzwerk eingesetzt. Für MAN Roland ist die Bestellung von Stämpfli eine Bestätigung ihrer Investitionen in die DICO-Technologie. Paul Steidle, Vorstand Geschäftsbereich Rollenmaschinen bei MAN Roland AG, Augsburg: »Die erfolgreiche Entwicklungspartnerschaft mit Stämpfli ist der lebendige Beweis, dass sich die Investitionen von MAN Roland in neue Drucktechnologien auszahlen. Dank dieser Zusammenarbeit wird auch die neue Generation der DICOWEB ihre Leistungsfähigkeit in der täglichen Produktion beweisen.« Nach einer Mitteilung von MAN Roland arbeitet das Unternehmen zurzeit daran, die DICO-Technologie auch für andere Anwendungen und Marktsegmente zugänglich zu machen.

➤ www.staempfli.com

➤ www.man-roland.de



Prozessstandardisierung
8. PRAXISDIALOG VON
MAN ROLAND

MAN Roland lud am 1. Februar 2007 zum 8. PraxisDialog ins Offenbacher Graphic Center ein. Über 60 Teilnehmer trafen sich zum Thema praxisgerechte Prozess-Standardisierung. Peter Sonntag von System Brunner nahm sich im Theorieteil den verschiedenen Facetten des Themas an. Dabei beleuchtete er die Empfindlichkeiten verschiedener Bildqualitäten im Prozess, wobei er die Grauchse als die »Seele des Bildes« hervorhob. Anschließend sprach Werner W. Thiele von Du Pont über Proofsysteme. In der abschließenden Diskussionsrunde standen vielfältige Fragen über Anwendungen in der Praxis im Mittelpunkt. Der nächste PraxisDialog findet am 3. Mai 2007 zum Thema »Druckereiplanung und Prozessoptimierung« statt.

➤ praxisdialog@man-roland.de



Agfa Graphics DOTRIX TRANSCOLOR

Unter dem Namen Dotrix Trans Color stellt Agfa Graphics ein Inkjet-Farbdrucksystem vor, das den schnellen Druck von Transaktions-Dokumenten sowie von Direct-Mailings bereichert. In Kombination mit Druckwerken für das Drucken in einem Durchgang, hochauflösender Inkjetdruck-Technik und UV-Drucktinten ermöglicht ein IPDS-Controller (Intelligent Printer Data Stream) geringe Kosten je Druckseite und kurze Amortisationszeit. Die Dotrix TransColor verarbeitet Seiten in Echtzeit, da der Controller IPDS FS45 skalierbare Datenverarbeitungstechniken nutzt. Per Verteilung der Verarbeitungsaufgaben auf eine Cluster-Farm ermöglicht der Controller unabhängig von der Komplexität des Projekts ein Rippen in Echtzeit. Die SPICE-Druckeinheit (Single Pass Color Engine) verfügt über stationär angeordnete Inkjet-Druckköpfe über die gesamte Druckbreite. Bei einer maximalen Papierbreite von 65 cm können nahezu 500 A4-Seiten/Min. oder 30.000 Seiten/h im Dreier-Netzen beidseitig in einem Durchgang gedruckt werden. Dabei erlaubt das Rollentransportsystem einen unterbrechungsfreien Druck.

Die Dotrix TransColor arbeitet mit Agorix Nova-Drucktinten von Agfa Graphics. Mit ähnlichen Eigenschaften wie UV-Druckfarben für den Offsetdruck sind sie kratz-, schmier- und wasserfest. Für alle Standard-Papiere geeignet, liefern sie den Glanz und die Intensität von Farben für den Druck von Magazinen. Die Möglichkeit, Standard-Papiere zu verwenden, trägt ebenfalls zu den günstigen Kosten pro Druckseite bei. Die Agorix Nova-Drucktinten und die Drop-on-Demand-Tintenstrahltechnologie liefern zusammen mit der frequenzmodulierten Rasterung eine Druckqualität mit einer scheinbaren Druckauflösung von 900 dpi. Das Ergebnis ist eine Farbqualität, mit der andere schnelle Drucksysteme nicht mithalten können, teilt Agfa mit. ➤ www.agfa.com.



Binderhaus
ZWEI NEUE RILL- UND
NUTMASCHINEN

Binderhaus stellte im Herbst 2006 die beiden Rillmaschinen R50-600 und R33 vor. Die R50-600 Rill- und Nutmaschine (Abbildung oben) verfügt über einen Flachstapelanleger mit Hinterkantentrennung, 600 mm Ladehöhe und Ausrichtstrecke. Das größte Bogenformat ist 50 cm x 85 cm (A4-8-Seiter). Die Leistung beträgt bis zu 7.000 Takte pro Stunde. Ein vorhandenes Falzwerk lässt sich ohne Anpassungsmaßnahmen anschließen. Die R50-600 ermöglicht so Rillen und Falzen in einem Arbeitsgang. Für Perforation, Mikroperforation sowie frei wählbare Nutbreiten sind Werkzeuge verfügbar. Der Werkzeugwechsel dauert lediglich 30 Sekunden. Auf dem Bogen lassen sich bis zu

99 Rillen auf 1/10mm genau positionieren. Die neu entwickelte R33 ist eine halbautomatische Rill- und Nutmaschine. Sie verarbeitet alle im Digitaldruck gängigen Druckformate. Der Bediener führt den Bogen von Hand zu. Die R33 setzt vollautomatisch bis zu fünf Rillen und legt die Bogen aus. Die Leistung liegt bei bis zu 2.000 Bogen pro Stunde. Zwei Nutbreiten



sind wählbar. Über Zahlentasten gibt man die Rillposition auf 1/10mm genau ein und kann Aufträge abspeichern. Das Einrichten eines Auftrags dauert etwa 1 Minute. ➤ www.binderhaus.com



Speedmaster XL 105
UV-VERSION UND
DOPELACKMASCHINE

Die Heidelberg Speedmaster XL 105 ist nun als UV-Version und als Doppellackmaschine verfügbar. Damit lassen sich die Vorteile dieser Baureihe für die vielfältigsten Veredelungen nutzen. Zu den Vorteilen zählen die Produktionsgeschwindigkeit von 18.000 Bogen pro

Stunde, kurze Rüstzeiten und hohe Produktivität durch den hohen Automatisierungsgrad. Kunden, die diese Maschinen im Feldtest einsetzen, erreichten auch im UV- und Doppellackdruck eine Produktivitätssteigerung um bis zu 30%. Die Speedmaster XL 105 UV und Speedmaster XL 105 LYYL (L = Lackierwerk, Y = Trockenwerk) richten sich an industrialisierte

Druckereien im Akzidenz-, Verpackungs- und Etikettenbereich. Die Bedruckstoffstärke reicht von 0,03 mm bis 1 mm. Beide Maschinenvarianten sind ab Mitte 2007 verfügbar. Die Speedmaster XL 105 ist eine komplett neue Plattformentwicklung von Heidelberg, die das bestehende Produktportfolio im 70 x 100 cm-Format erweitert. Es gibt sie als

Vier- bis Achtfarbenmaschine mit optionalem Lackierwerk. Seit Serienstart im April 2005 sind bereits über 1.500 Druckwerke dieser Hochleistungsdruckmaschine weltweit ausgeliefert worden. Mit den jetzt erweiterten Maschinenkonfigurationen sind höchste Glanzeffekte erzielbar, außergewöhnliche Bedruckstoffe wie kaschierte Materia-

lien, Folien oder metallisierte Oberflächen zu bedrucken und schnell weiterzuverarbeiten. Aus einem einfachen Druckprodukt entsteht somit ein edles und haptisches Erlebnis, was vom Markt mehr und mehr verlangt wird (siehe auch Druckmarkt 45 »Sinn und Sinnlichkeit). ➤ www.heidelberg.com



**Ernst Nagel GmbH
NEUER PAPIERRÜTTLER
FÜR DIE VERARBEITUNG**

Innerhalb des Weiterverarbeitungsprozesses kommt dem Rütteln eine wichtige Bedeutung zu. Das Papier wird optimal belüftet und sauber glatt gestoßen. Mit dem modernen A2-Jogger bietet Nagel einen zuverlässigen Rüttler an, der Papierstapel bis zum Format DIN A2 aufnehmen kann. Der A2-Jogger ist flexibel einsetzbar und bestens geeignet für den Einsatz in Verbindung mit dem Nagel Auto-Rillnak 50, dem Rillsystem für Papierformate mit bis zu 500 mm Einlaufbreite und bis zu 1.000 mm Länge. Bei dieser Systemlösung wird das Papier nach dem Rillen gleich gerüttelt. Die Höhe und die Neigung des Rütteltisches sind stufenlos verstellbar, die Bedienungselemente sind übersichtlich angeordnet, eine einfache Handhabung wird dadurch gewährleistet.
 ▶ www.ernstnagel.com



**Designer Guide
LEITFADEN VON MAN
ROLAND**

MAN Roland hat einen Leitfadenzum Kaltfolientransfer-Verfahren mit dem InlineFoiler Prindor, den Technic & Design Guide, veröffentlicht. Für den Druckmaschinenhersteller rücken nach eigenen Aussagen neben Druckereien Printbuyer sowie Produktionsabteilungen in Unternehmen, Vorstufenbetriebe und Werbeagenturen immer stärker in den Fokus. Themen der Inlineveredelung berühren direkt die Interessen von Druckereikunden. Dieser Entwicklung entspricht MAN Roland mit seiner aktuellen Informationsschrift zum Thema Kaltfolientransfer mit dem InlineFoiler Prindor. Praxisnahe Texte und attraktive Druckmuster erklären die neue Technologie anschaulich in zwei Broschüren. Der Technic Guide beinhaltet die technischen Details und Verfahrensvorteile des Kalt-

folientransfers, enthält eine Lieferantenliste für Kleber und Folie und eine anschauliche Prinzipskizze der einzelnen Verfahrensschritte. Der Design Guide gibt Informationen über Gestaltungsmöglichkeiten mit der Kaltfolientransfer-Anwendung sowie Empfehlungen für potenzielle Anwender zur Erstellung des Dokumentes und zur Formherstellung. Das Anwendungsspektrum des InlineFoiler zur Kaltfolientransferveredelung überrascht mit einer Fülle an Gestaltungsvarianten. Der Technic & Design Guide erläutert die ganze Palette des Überdruckverfahrens mit Gold- und Silberfolien sowie aktuelle Trends im Offset-Metallictransferdruck. Den Technic & Design Guide können Interessenten kostenfrei bestellen.
 ▶ Inlinefoiler@man-roland.de



**Zeikon
ZWEI NEUE: XEIKON 4000
UND 5000PLUS**

Zeikon bringt zwei neue Digital-Farbdruckmaschinen auf den Markt. Die Zeikon 4000 und die Zeikon 5000plus vervollständigen nach der Markteinführung der Zeikon 6000 im September 2006 die Modellpalette. Das neue Zeikon-4000-System ist nach Angaben von Zeikon eine preisgünstige Möglichkeit, in den digitalen Farbdruck einzusteigen, die Zeikon 5000 wurde deutlich verbessert. Die Zeikon 4000 erlaubt den Druck auf einem breiten Spektrum von Substraten und Formaten bis 50 cm Breite. Sie ist mit Zeikons One-Pass-Duplex-Technologie ausgestattet, die die Gesamtlaufzeit minimiert. In die Zeikon 4000 ist das digitale Front-End (DFE) X-800 integriert, das Prepress-Funktionen einschließlich eines RIPs mit einer variablen Datenverarbeitung und Sortierfunktio-

nen vereint. Darüber hinaus dient das skalierbare und modulare X-800 als zusätzliches Qualitätssicherungstool. Die Zeikon 4000 arbeitet mit dem Form Adapted (FA)-Toner, der eine hohe Druckqualität möglich macht. Die Zeikon 5000plus ist ebenfalls mit der One-Pass-Duplex-Technologie und dem DFE ausgestattet und nutzt den FA-Toner für lebendige Farben. Die Zeikon 5000plus ist standardmäßig mit einem variablen Web-Input-Modul ausgestattet, das nach Angaben von Zeikon eine hohe Format- und Substratflexibilität ermöglicht. Die Zeikon 5000plus kann jederzeit beim Kunden vor Ort auf die Zeikon 6000 aufgerüstet werden.
 ▶ www.punchgraphix.com

Top-Jobs in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Ab sofort die Stellenbörse für Top-Jobs in der Medienbranche in Zusammenarbeit mit »mediajobbing« im Internet

www.mediajobbing.de
www.druckmarkt.de
www.druckmarkt-schweiz.ch

MEDIAJOBING.
 Stellenmarkt für die Print- & Medienbranche



Frankfurter Societät: 2007 wird mit neuer Rollenoffsettechnik KBA Compacta 618 im Druckzentrum Mörfelden bei Frankfurt produziert.

Die Frankfurter Societät hat sich im Jahr des 150. Firmenjubiläums bei ihrem Modernisierungskurs für die Neuinvestition in eine 48-Seiten Akzidenzrotation Compacta 618 der Koenig & Bauer AG entschieden und setzt damit die langjährigen Geschäftsbeziehungen beider Unternehmen auch im Akzidenzdruck fort. Die Investition von FSD spiegelt den anhaltenden Trend zu Doppelumfang-Maschinen für die Akzidenzproduktion wider. Ihr Anteil an den Neuinstallationen ist in den vergangenen Jahren in Europa auf über 40% angewachsen. Dabei ist KBA mit seinen Compacta-Rotationen in den Formatklassen von 32 bis 80 Seiten gut dabei. Seit dem Jahr 2000 haben fast 70 Compacta-Anlagen der Baureihen 408, 418, 618 oder 818 Kunden in aller Welt gefunden. Neben anwenderorientierter Technik und ergonomischem Design überzeugen die nochmals verbesserten Compacta-Jumbos durch ihre kurzen Rüstzeiten, hohe Nettoleistung und gute Druckqualität.

Die Frankfurter Societät hat die neue KBA Compacta 618 für die Lieferung im September 2007 geordert mit einem Zylinderumfang von 1.260 mm und einer maximalen Bahnbreite von 1.450 mm, bei einer Druckgeschwindigkeit von rund 15 m/s. Ausgestattet ist die Anlage in Rechts-Links-Aufstellung mit der automatischen Papierrollenzuführung Patras A, Pastomat RC-Rollenwechsler, Einzugwerk, vier Druckeinheiten mit halbautomatischem Plattenwechsel, Heißlufttrockner mit Wärmerückgewinnungsanlage, Kühlwalzenständer, Überbau mit drei Paar Parallelwendestangen und Punkturfalzapparat P5G. Für den digitalen Fluss von Auftrags- und Voreinstellenden, die Produktionsüberwachung sowie die Auswertung sorgt das Produktions-Management-System LogoTronic professional. Das Maschinenvoreinstellensystem EasyTronic steigert die Nettoproduktion und trägt zur Makulaturreduzierung bei.



16 m Höhe und 157 m Länge: die KBA Commander bei FSD (oben). Die Compacta 408 (links) wird 2007 durch eine neue 48-Seiten Rotation Compacta 618 im stehenden Format ersetzt

Das Druckzentrum Mörfelden bei Frankfurt arbeitet seit seiner Eröffnung 1993 bereits mit der zweiten Maschinengeneration. Die KBA Commander mit den gewaltigen Ausmaßen von 157 m Länge und 16 m Höhe wird von rund 80 Druckern an 27 Leitständen bedient. Gedruckt werden die »Frankfurter Allgemeine Zeitung«, die »Frankfurter Neue Presse« und ihre Regionalausgaben, »Die Zeit« sowie die »VDI Nachrichten«. Das Druckzentrum Maisach im Süden Deutschlands wurde Anfang 2001 in Betrieb genommen. Auf zwei 64-seitigen Commander-Rotationen wird die »Münchner Abendzeitung« mit 240.000 Exemplaren gedruckt, zwei weitere 64-seitige Commander produzieren Teilaufgaben der »Frankfurter Allgemeinen Zeitung« und der »Bild«.

Die Akzidenzdruckerei im Druckzentrum Mörfelden firmiert seit 2006 als Westdeutsche Verlags- und Druckerei GmbH. Die 100%ige Tochtergesellschaft der FSD ist mit ihrem Leistungsspektrum einer der führenden Anbieter im Rhein-Main-Gebiet. Sie hält individuelle Lösungen vom Datenmanagement über den Druck bis zum Versand bereit. Eine 32-Seiten Compacta 408 sowie eine 16 Bogenoffsetdruckwerke erfüllen höchste Ansprüche an die Qualität – vom Börsenprospekt bis zum Geschäftsbericht, von der Fachzeitschrift mit hohen Umfängen bis hin zu Supplements und Plakaten. Die neue Compacta 618 wird die bestehende C408 ersetzen und gleichzeitig die Kapazitäten in Mörfelden deutlich steigern. > www.kba-print.de

DRUCKZENTRUM DER FRANKFURTER SOCIETÄT IN MÖRFELDEN BEI FRANKFURT



Im Juli 1856 wurde der Frankfurter Geschäftsbericht gegründet. 1860 nahm das Unternehmen den Namen Frankfurter Societäts-Druckerei an. 1886 erschien die Frankfurter Zeitung zum ersten Mal und wurde zu einer der bedeutendsten Zeitungen der Weimarer Republik. 1955 beteiligte sich die Frankfurter Societäts-Druckerei an der Frankfurter Neuen Presse. Seit 1962 betreibt das im In- und Ausland angesehene Unternehmen die technische Herstellung der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Die Frankfurter Societät befindet sich heute im Mehrheitsbesitz der Fazit-Stiftung und operiert als Medienhaus erfolgreich in drei Geschäftsbereichen: Societäts-Druck, Societäts-Verlag, ein Kommunikationsdienstleister mit den Schwerpunkten Zeitschriften, Buch und Internet und die »Frankfurter Neue Presse«, eine der auflagenstärksten Abonnement-Tageszeitungen zwischen Frankfurt und Limburg. Fast 1.000 Mitarbeiter erzielen einen Jahresumsatz von knapp 150 Millionen €.



Heidelberg stellte neue Peripheriegeräte- Generation Star 3000 vor

Erster Produktionsstandort in Asien: Montage von Falzmaschinen und kleinformatigen Offsetmaschinen

Mit der 3000er-Serie stellt Heidelberg eine neue Generation von Peripheriegeräten vor. Vier neue Module werden in den nächsten Monaten eingeführt.

Neu ist die Vernetzung der Peripheriegeräte mit dem standardisierten Datenbus-System CANopen (CAN steht für Controller Area Network). So wird das CANopen-Netz genutzt, um kontinuierlich den Status der Druckmaschine abzufragen und genauer zu regeln. Darüber hinaus vereinfacht CANopen die Bedienung der Star-Peripherie: alle Einstellungen erfolgen per Knopfdruck über den Maschinenleitstand. Mit den Preset-Funktionen lassen sich die Voreinstellungen der Peripheriegeräte mit dem Job abspeichern und für einen Wiederholauftrag abrufen.

CombiStar 3000 ist ein überarbeitetes System zur Feuchtmittelaufbereitung und Farbwerktemperierung. Mit der neuen Version wird die Farbwerktemperatur geregelt und eine konstantere Farbdichte erreicht. Makulaturbogen werden reduziert, da der CombiStar 3000 sofort auf veränderte Situationen reagiert.

Zudem besitzt das neue Gerät eine Feuchtmittelfiltration, eine digitale Dosierpumpe, Verbrauchsdatenerfassung sowie Energiesparfunktionen. Dank neuer Gebläsetechnik ist der AirStar 3000 etwa 50% kleiner und verbraucht bis zu 50% weniger Energie als sein Vorgänger.

Die DryStar 3000-Technologie kann auch in den Trockenwerken der Speedmaster XL 105 Doppellackmaschine genutzt werden. Mit Hilfe eines Runddüsenfeldes wird mehr Heißluft aufgebracht wie mit konventionellen Systemen. Selbst schwer zu trocknende Lacke können mit einer um 20% bis 25% erhöhten Geschwindigkeit gefahren werden.

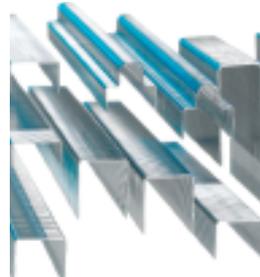
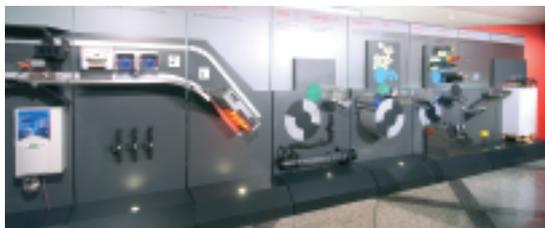
Der DryStar 3000 UV ist mit kabelfreien Lampen, die werkzeugfrei innerhalb von einer Minute ausgetauscht werden können, ausgestattet. Für die Härtung von Deckweiß bietet Heidelberg speziell dotierte

Lampen, die je nach Farbtyp zu einer Erhöhung der Produktionsgeschwindigkeit um bis zu 20% führen können. Alle DryStar 3000 UV-Trockner sind als Einschub- oder Klappsystem ausgelegt. Innerhalb von Sekunden ist die Zugänglichkeit zum Bogenleitblech bzw. Gegendruckzylinder gegeben.

Im ersten Schritt werden alle Star-Geräte an der Speedmaster XL 105 sowie teilweise an den Speedmaster SM/CD 102 angeboten. Bis zur drupa verbleiben dann alle schrankbetriebenen Druckmaschinen über die Star-Generation 3000.

➤ www.heidelberg.com

Wie und wo durch Peripheriegeräte effizienter produziert, wie Kosten gespart und die Umwelt geschont werden kann, zeigt Heidelberg im neuen Environmental Information Center in Heidelberg.



Digitaldruck SPEZIELLE HEFT- KLAMMERSORTEN

Seit kurzem bietet Nagel spezielle Heftklammern für den Digitaldruck an. Die neu im Sortiment geführten Heftklammersorten 26/6 SD und 26/8 SD werden aus Spezialdraht hergestellt und verfügen über eine enorme Durchschlagskraft. Neben den Spezialklammern umfasst das Nagel-Sortiment unterschiedliche Klammern für sämtliche buchbindereischen Ansprüche in fünf Drahtsorten von 0,4 mm bis 1,1 mm Stärke und in elf Schenkellängen von 6mm bis 30 mm. Alle Nagel-Klammern haben gleichmäßig gefräste, scharfe Meißelspitzen, die mühelos auch Karton, Leder, Textilien, Kunststoff und Holz heften. Eine praktische, unge-
lochte Ablage ermöglichen die Original-Nagel-Ringklammern. Broschüren können so im Ordner bis zum Falz aufgeschlagen werden. Es gibt keine ausgestanzten Textstellen mehr, der Satzspiegel kann vergrößert werden, da kein Lochrand mehr berücksichtigt werden muss. Auch ausgerissene Lochränder gehören damit der Vergangenheit an.

➤ www.ernstnagel.de

Straub Druck + Medien IDEALE LÖSUNG FÜR DIE AUFTRAGSSTRUKTUR

Die Straub Druck Medien AG in Schramberg setzt bereits seit 1998 auf den Digitaldruck. Im Juni 2006 entschied sich die Geschäftsleitung des 70 Mitarbeiter starken Mediendienstleisters für die Investition in eine neue Vollfarbdigitaldruckmaschine HP Indigo press 5000 – und berichtet seitdem über positive Erfahrungen. Das Unternehmen konnte seitdem die Auftrags- und Kundenstruktur im Digitaldruck wesentlich erweitern und neue Kunden hinzugewinnen. Mittlerweile arbeitet die Digitaldruckabteilung zweischichtig und mit sehr hoher Produktivität. Für Günter Ruf, Geschäftsführer des Unternehmens ist der Weg klar: »Der Vorteil beim Digitaldruck liegt für Straub in der Personalisierung und Individualisierung der Druckobjekte. Die HP Indigo press 5000 mit ihrer hohen Druckqualität und Geschwindigkeit kann dem kleinformatigen Offsetdruck durchaus die Stirn bieten. Wir werden daher speziell den Kleinauflagen- und Kleinformatbereich zunehmend in den Digitaldruck übernehmen.«

➤ www.hp.com/de

Marktübersichten schaffen den Überblick.

Auf unserer Internetseite www.druckmarkt.com finden Sie Übersichten zu allen relevanten Themen rund um Print und Publishing. Im Mai 2007 erscheint der neue »Investitionskompass«.

DRUCKMARKT
macht Entscheider entscheidungssicher

UV-Technik mit Tiefenwirkung: UV-Lampen für die Lack- und Farben-Trocknung

IST Metz bietet UV-Anlagen und -Systeme für die optimale Durchhärtung von Farbschichten

Bereits in den 1970-er Jahren wurden metall-dotierte UV-Lampen zur Tiefenhärtung von schwierig zu verarbeitenden Farben und Lacken eingesetzt. Damals lieferte der UV-Anlagenhersteller IST Metz diese Technologie noch vorwiegend in die Holzindustrie. Heute werden die meisten metall-dotierten UV-Lampen als so genannte Deckweißstrahler in der grafischen Industrie eingesetzt.

Das Bedrucken von immer dünneren und nicht saugenden Materialien sowie die zunehmende Verwendung von Spezialfarben (Deckweiß, Silber, Gold, metallpigmentierte Farben etc.) hat sich letztlich auch auf die Ausstattung der Druckmaschinen ausgewirkt. Sowohl im Rollen- als auch im Bogendruck kommen metall-dotierte UV-Lampen immer häufiger zum Einsatz. Allein IST Metz hat in den letzten fünf Jahren mehr als 1.000 UV-Systeme in der Druckindustrie mit dieser Technik ausgestattet.

Deep Cure DCP

Angeboten wird ein Produktpaket mit der Bezeichnung Deep Cure (DCP), das speziell für die Polymerisation von schwierig zu verarbeitenden Farben ausgelegt ist. Das gilt insbesondere für Anwendungen mit Deckweiß, die eine angepasste UV-Technik erfordern, um auch bei hoher Produktionsleistung die optimale



Durchhärtung der Farbschicht zu gewährleisten. Die Komponenten der DCP-Ausstattung sind speziell dotierte Metallhalogenlampen und UV-Kaltlichtreflektoren, die je nach Einsatzzweck aufeinander abgestimmt werden. Der Hersteller aus Nürtingen hat das Paket geschnürt, weil Deckweiß im Bogenoffsetdruck immer häufiger inline gedruckt wird. Gewöhnliche UV-Systeme stoßen bei dieser Anwendung an Leistungsgrenzen, da deren UV-Licht zum Teil von der Oberfläche der Farbschicht reflektiert wird. Deshalb kommen UV-Lampen zum Einsatz, deren Emissionsspektrum speziell auf die Durchhärtung von Deckweiß abgestimmt ist. Der hohe Anteil an langwelliger Energie im UV-A-Bereich wird nicht reflektiert, sondern dringt tief in die Farbschicht ein. Das stellt eine vollständige Trocknung sicher und sorgt für gute Haftung der Deckweißschicht auf dem Bedruckstoff. Zudem deckt der Emissionsumfang von DCP-UV-Lampen auch Wellenlängen jenseits von 380 nm, bis in den Bereich des sichtbaren Lichts, ab. Der Vorteil: die bei Deckweiß eingesetzten Fotoinitiatoren reagieren auch in diesem Wellenlängenbereich.

Damit ermöglicht die DCP-Ausstattung höhere Maschinengeschwindigkeiten und verhindert Leistungseinbußen bei schwierigen Farbtypen. Neben den UV-Lampen, die eigens auf die Härtung von Deckweiß abgestimmt sind, stehen weitere Lampentypen zur Verfügung. Das erlaubt auch bei anderen schwierig zu trocknenden Farben die Wahl einer speziell angepassten UV-Lampe.

Reflektoren – auf Lampen abgestimmt

Der erweiterte Emissionsbereich ist umso besser für den Härtungsprozess nutzbar, je konsequenter auch die Reflektoren auf die UV-Lampe abgestimmt sind. Die Reflektor-Technologie für das Deep Cure Package weist einen hohen Reflexionsgrad für das Emissionsspektrum der DCP-Lampen auf und minimiert den Einfluss der IR-Strahlung auf das Substrat. Die entstehende Wärme wird direkt auf das wassergekühlte Reflektorprofil transmittiert und aus der Maschine abgeführt. Vorhandene UV-Anlagen lassen sich mit der DCP-Technik nachrüsten. Bei IST-Aggregaten mit URS-Reflektor genügt der Austausch der UV-Lampe. Das ermöglicht einen einfachen Wechsel zwischen DCP- und Standardbetrieb. Ob bei vorhandenen Systemen zusätzlich zur UV-Lampe auch der Reflektor zu wechseln ist, kann IST Metz auf Anfrage mitteilen.

► www.ist-uv.com



6/0 geradeaus oder 2/4 PERFORMA 74 AUCH MIT BOGENWENDUNG

Seit Dezember 2006 liefert KBA die Performa 74 auch mit Wendeeinrichtung für den Schön- und Widerdruck. Erste Kundeninstallationen wie bei Luthe Druck und Medienservice in Köln (Bild oben) zeigen das Potential der Performa 74. Die Dreitrommelwendung der Performa 74 überzeuge durch hohe Bedruckstoffflexibilität und Registergenauigkeit, so KBA. Mit bis zu sechs Druckwerken und einer maximalen Druckgeschwindigkeit von 13.000 Bg/h lassen sich auch im Schön- und Widerdruck unterschiedlichste Bedruckstoffe von 0,05 bis 0,6 mm Stärke verarbeiten. Ob Dünndruckpapier oder biegesteife Kartonaugen, das Wendeprinzip der Performa 74 mit doppeltgroßer Übergabetrommel sowie doppeltgroßer Speicher- und Wendetrommel sorgt für Funktionssicherheit. Das Greifersystem der Speichertrommel ermöglicht eine Bogenstraffung in Seiten- und Umfangsrichtung und präzise Bogenübergabe an die Zangengreifer der Wendetrommel. Bogenleitbleche mit Ventilatoren nach der Wendung und zwischen den Druckwerken unterstützen die berührungs- und markierungsfreie Bogenführung. Die Umstellung von Schöndruck auf Schön- und Widerdruck erfolgt vollautomatisch am Touch Screen an der Auslage. ► www.kba-print.de

IMPRESSUM

»Druckmarkt« ist eine unabhängige Fachzeitschrift für die Print- und Medienindustrie und Marktführer durch Prepress, Print und Publishing. Druckmarkt erscheint 6 mal pro Jahr (alle zwei Monate). Eine dieser Ausgaben erscheint als Markt- und Einkaufsführer »Druckmarkt Investitionskompass«. Alle Angaben in unseren Heften sind nach öffentlich zugänglichen Informationen sorgfältig aufbereitet. Für die Vollständigkeit oder aktuelle Richtigkeit wird von der Redaktion keine Gewähr übernommen.

Druckmarkt-Jahres-Abo:
(6 Ausgaben pro Jahr: 60,00 € (Inland) und 76,00 € (Ausland) inkl. Porto und Versandkosten.

Heft-Einzelverkauf:
12,00 € plus Versandkosten.

Investitionskompass:
17,50 € plus Versandkosten.

Redaktion und Anzeigen:

Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay
(Chefredakteur, Herausgeber)
e-Mail:
nico@druckmarkt.com

Petra Nicolay
(Redaktion Marktübersichten)
e-Mail:
petra@druckmarkt.com

Ahornweg 20
D-56814 Fankel/Mosel
Telefon: 0 26 71 - 38 36
Telefax: 0 26 71 - 38 50
e-Mail:
info@druckmarkt.com

Dipl.-Ing. Hans-Georg Wenke
(Chefredakteur)
Hasselstraße 182
D-42651 Solingen
Telefon: 02 12 - 25 40 110
Telefax: 02 12 - 5 60 65
e-Mail:
wenke@druckmarkt.com

www.druckmarkt.com
www.druckmarkt.de

© by Druckmarkt 2007

Druckmarkt ist eine Zeitschrift
der
arcus design & verlag oHG
Ahornweg 20
D-56814 Fankel/Mosel

